

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Biblia, Das ist Die gantze Heilige Schrifft Verteutsch

Luther, Martin

Tubing., 1630

Cap. XIX

[urn:nbn:de:bsz:31-109591](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-109591)

an / vn sprach: Here / habe
 gedult mit mir / ich will dich
 alles bezahlen. Da jamerte 27
 der Herr desselbigē Knechts
 und ließ in los / vnnd die
 Schuld erließ er ihm auch.
 Da gieng der selbige Knecht 28
 hinauf / vnnd fand einen
 seiner Mitschneides / der war
 im hundert groschen schul-
 dig / vnnd er greiff ihn an /
 und würgte in / vnnd sprach:
 Bezahle mir was du mir
 schuldig bist. Da fiel sein 29
 Mitschneid nieder / vnnd bat
 ihn / vn sprach: Habt gedult
 mit mir / ich will dir alles
 bezahlen. Er wolt aber nit / 30
 sondern gieng hin / vnnd
 warff in ins gefengnis / bis
 das er bezahlet wj er schuld
 dig war. Da aber seine Mit- 31
 sneidi solches sahen / wurdē
 sie sehr betrübt / vnnd kamen
 vnnd brachten für iren Herr-
 en alles das sie bezogen 32
 hatte. Da fodert ihn sein
 Herr für sich / vnnd sprach
 zu ihm: Du schalst knecht
 alle dise Schuld hab ich dir
 erlassen / dieweil du mich
 katest. Soltest du den dich 33
 nicht auch erbarmen über
 deinen Mitschneid / wie ich
 mich über dich erbarmet hab
 vnnd sein Herr ward jor- 34
 nig / vnnd liberantwortet
 ihn den Teinijern / bis das
 er bezahlet alles was er ihm
 schuldig war. Also wird 35
 euch mein Himmelsicher
 Vater auch thun / so jr nit
 vergehet von eurem berg /
 ein edlicher seinem Bruder
 seine sehle.

C A P. 2. von der Ehechei-
 dung / von den Kindlein
 vnnd gefehrlichen der Reich-
 schumb.

Vnd es begab sich / da Jesus
 dise Rede vol. ndet hatte /
 erhob er sich auß Galilea /
 vnnd kam in die grenze des
 Jüdischen lands / jenseit
 des Jordans. Vnd solgete 2
 ihm vil Volks nad / vnnd er
 heisset sie daselbst. Da trat-
 ten zu ihm die Pharisäer /
 wo / suchten in vnnd spraden
 zu ihm: Ist es recht / das
 sich ein Mann scheidet von
 4 seinem Weibe / vmb irgend
 einer verfaber / Er antwortet
 aber / vnnd sprach zu ihnen:
 Habt ihr nit tzelesen / das
 der im anfang den Mensch
 gemacht hat / der macht / das
 ein Man vnnd Weib sein
 5 solt / Vnd sprach: Darumb
 wirdt ein Mensch Vater
 vnnd Mutter lassen / vnnd an-
 seinem Weibe hangen / vnnd
 werden die zwen ein fleisch
 sein. So sind sie nun nicht
 6 zwen / sondern ein fleisch.
 Was nun Gott zusammen
 gefüget hat / das soll der
 Mensch nicht scheiden. Da
 7 spraden sie: Warumb ha-
 den Moses gebotten einen
 Scheidbrief zu geben / vnd
 sich von ihr zu scheiden / Er
 8 sprach zu ihnen: Moses hat
 euch erlaute zu / scheiden
 von eurem Weibe / von
 eures herren heutigketwe-
 gen / Von anbegin aber ist
 9 nicht also gewesen. Ich lize
 aber euch / Wer sich von sei-
 nem Weibe scheidet / Es sen
 den vmb der hureere will
 vnnd freuet ein anderē der
 heidit die Ehe. Vnd wer die
 10 Abgescheidete / freuet / der
 brid auch die ehe. Da spra-
 ch die Jünger zu ihm: Ste-
 11 het die sadt eines Mannes
 mit seiner Weibe also / so ist
 nicht

nicht gut ehelich werden.
Er sprach aber zu ihnen: Di
wort fasset nicht irderman/
sondern denen es gegeben
ist. Denn es sind etliche ver
schneiden/die sind auß Mut
terleib also geboren / vund
sind etliche verschnitte / die
vns Menſch verschnitte sind/
vñ sind etliche verschnitte/
die ſü selbs verschnitten
haben/vmb deß Himmereichs
willen. Wer es fassen mag/
der fass es. Da wurden 13
Kindlein zu ihm gebracht/
Daß er die hände auff sie leg
et vnd betet. Die Jünger 14
aber fuhren ſie an. Aber
Jesus sprach: laſſet die
Kindlein/vnd wehret inen
nir zu mir zu kommen/denn
ſolcher iſt dß Himmereich.
Wñ leget die hände auff ſie/ 15
vnd ſag von dannen. Vnd 16
ſihe zimer trate zu ihm vnd
sprach: Guter Meſter/was
ſol ich guts thun/dß ich das
ewigleben mäge haben. Er 17
aber sprach zu im: Wñ heis
ſeſt du mich gut. Niemand
iſt gut den der einzige Gott.
Wilſt du aber zum leben
eingehen/ſo haſt die Gebot.
Da sprach er zu im: Welcher 18
Jesus aber sprach: Du ſolt
nicht tödten. Du ſolt nicht
rhebreuen. Du ſolt nicht
ſchlehen. Du ſolt mit falſche
ſchwur ſich geben. Ehre Vate
rer vnd Mütter. Vnd du 19
ſolt deinen nechſten lieben
als dich ſelbſt. Da sprach 20
der Jüngling zu ihm: Daß
habe ich alles gehalten von
meiner Jugend auß/vñz feh
let mir noch. Jesus sprach 21
zu im: Wilſt du wolkommen
ſein/ſo gehe hin/verkaufe
das du haſt / vund gib's den

Armen / ſo wirt du
im Himmereich haben / vund
22 kom vnd folge mir nach. Da
der Jüngling dß wort höret
gienger betrübt vñ im/den
21 er hatte vil güter. Jesus
aber sprach zu ſeiner Jün
gern: Warlich ich ſage euch/
ein Reich wird ſchwerlich
24 ins Himmereich kommen. Wñ
weiter ſage ich euch / Es iſt
leider daß ein Kameel
durch ein nadelfchre geher
den das ein Reich in das
25 Reich Gottes komme. Da
das ſeine Jünger höreten/
entfaſten ſie ſich ſehr / vnd
ſprachen: Je / wer kan denn
26 ſelig werden. Jesus aber
ſah ſie an / vund ſprach zu
ihnen: Jeg den Menſchen
iſt vnmoſlich / aber bey
Gott ſind alle dings möglich.
27 Da antwortet Petrus / vnd
sprach zu im: Sihe / wir ha
ben alles verlaſſen / vñ ſind
dir nachgetolget / was wird
28 vns dafür. Jesus aber
sprach zu inen: Warlich ich
ſage euch / daß ir / die ir mir
leid nach getolget / in der
Widergeurt da dß Men
ſchen Sohn wird ſitzen auß
dem Stul ſeiner heerlig
keit / merdet ihr auch ſitzen
auß zwölf Stül/vñ rich
ten die zwölf aeſchlechter
29 Iſraels. Vnd wer verleiht
Käufer / oder Väter / oder
Schweſter / oder Vater / oder
Mutter / oder Weib / oder
Kinder / oder alles / vmb
meines Namens willen / wer
wirds hundertſelig nem
men / vnd das ewig leben
30 ererben. Aber vil / die die
ſind die erſten / werden die
lesten / Vnd die lesten
werden die erſten ſein.